

Turbulent und voller Spannung bis zur letzten Minute

Am Freitagabend feierte die Pfäffiker Freizeit Volksbühne mit der turbulenten Boulevardkomödie «Hesch en Vogel?» von Atréju Diener im Restaurant und Hotel Sternen in Pfäffikon nach langer Bühnenabstinenz Premiere.

von Micha Brandstetter

Alles beginnt mit heulenden Sirenen im Saal. Es quietschen Reifen, ein Auto hupt und schliesslich kracht es. Zwei dunkel gekleidete Männer hasten durch die Reihen. Es sind die Protagonisten, Räuber Carlo «Carli» Stalder (Peter Zraggen) und sein Cousin, Buchhalter Robert Binggeli (Bruno Glielmi), der aufgrund der Finanzkrise in akuter Geldnot steckt.

Ausgangspunkt des heiteren Dreiakters ist die Flucht vor der Polizei nach einem Banküberfall, weil der eigentlich rechtschaffene Robert versehentlich den Notknopf anstelle des Türöffners betätigt hat. Schliesslich bricht das Duo in die heruntergekommene Werbeagentur von Daniel Wagner (Stefan Höfliger) und seiner Frau Sarah (Caroline Meister) ein, was sich als ungeschickter Schachzug erweist. Der vorlaute Papagei Fridolin, der am liebsten alle Akten zu Konfetti verarbeiten würde, ist vorläufig in den Räumlichkeiten des Marketingbüros



Ein rasantes Vergnügen: Der gewitzte Papagei Fridolin erschreckte die Räuber Carlo Studer (l.) und Robert Binggeli mit «Hände hoch»-Rufen. Bilder Micha Brandstetter



untergebracht, weil in der Privatwohnung des Paares Maler Jean-Pierre Hösli (Paul Fuchs) am Werk ist. Durch

einen Zwischenfall verliert der Inhaber das Bewusstsein und hält sich für Darsteller aus populären Werbespots wie den Inhaber der Fischer Bettwarenfabrik. Robert und Carli spielen notgedrungen das unglückliche Spiel mit und geben sich als Agenturchef

und holländische Reinigungskraft aus – und auch die anderen sind nicht immer diejenigen, die sie zu sein vorgeben.

Die gegensätzlichen Kundinnen des PR-Büros, die sich erstaunlich gut verstehen, halten die beiden Haulunken auf Trab: Influencerin Katy Flowervalley (Livia Willimann) möchte die nächste Heidi Klum werden und verlangt nach einer Imagekampagne, obwohl Binggeli bei Begriffen wie OOTD oder Hashtag nur Bahnhof versteht. Schwester Constanza (Manuela van der Meer) wünscht sich eingängige Werbeslogans für die Kirche, damit wieder mehr junge Menschen den Weg zu Gott und in ihren Orden finden. Dann ist da noch die neue Sekretärin Elena Hofmann (Monica Fuchs), die an ihrem ersten Arbeitstag vermeintlich übereifrig brillieren will und ebenfalls einen entscheidenden Teil zu den Irrungen und Wirrungen der Darbietung beiträgt ...

Die Theatergruppe überzeugte beim Spiel von «Hesch en Vogel?» unter der Regie von Jeanette Tomasella, denn es herrschte Spannung von der ersten bis zur letzten Minute. Die über 100 Gäste waren begeistert von den herrlichen Dialogen und der Situationskomik. Sie drückten ihre Anerkennung gegenüber den Laienschauspielern in langanhaltendem Beifall aus.

Suppe essen in der Gemeinschaft und für gute Zwecke

In March und Höfe wurde zum Suppenessen eingeladen. Viele helfende Hände trugen zum guten Gelingen der Pfarreianlässe bei.

von Paul Diethelm und Sabrina Grüeblar

Mit dem Kinderhilfswerk Ashia Kamerun helfen Katja und Felix Bruhin aus Unteriberg den Kindern, das Leben in einer von Krieg und Unruhen geprägten Landschaft auf tragende Fundamente zu stellen. Monika Fleischmann vom Pfarreirat Galgenen sorgte zusammen mit einem Helferteam für einen genussvollen Suppentag. Das Kinderhilfswerk wurde durch Katja und Felix Bruhin näher vorgestellt. Der Erlös aus dem Verkauf von Gerstensuppe, Wienerli, zusammen mit demjenigen aus einem reichhaltigen Dessertbuffet kommt vollumfänglich dem Kinderhilfswerk Ashia Kamerun zugute. Die Besucherzahl war gross.

Suppentag für Cooperative Yanga

Yanga liegt in der Demokratischen Republik Kongo an der Grenze zu Ruanda und ist von grossen politischen Unruhen geprägt. Der Unterstützungsverein Cooperative Yanga mit



In Altendorf wurde für die Cooperative Yanga im Kongo gesammelt, zuerst im Gottesdienst und dann auch beim Suppenessen. Bild Paul Diethelm



Ernst Kistler (mit Schürze) und seine Helferinnen und Helfer hatten alle Hände voll zu tun. Bild Sabrina Grüeblar

Sitz in Altendorf, fördert die Schulbildung und Schulbauten, den Betrieb einer Krankenstation, die Unterstützung von Witwen, Waisen und Albinos und vieles mehr. Wie schon im Gottesdienst orientierte Walter Muff vom Unterstützungsverein im Verlaufe des Suppentages in Altendorf über die Tätigkeit der Cooperative Yanga. Eine feine Gerstensuppe mit Wurst und ein reichhaltiges Dessertbuffet sorgten für das leibliche Wohl. Der Erlös kommt direkt der Cooperative Yanga zugute.

Zum zweiten Mal fand der Suppentag in Reichenburg im Altersheim zur Rose statt in der Mehrzweckhalle statt. Ungefähr 40 Leute füllten den kleinen Saal im Altersheim am Sonntag zum gemeinsamen Suppe essen. Der Suppentag wurde vom Seelsorgerat Reichenburg organisiert.

Ein Suppenznacht von der Sennengemeinschaft fand am Samstagabend auch in Feusisberg statt, sowie einen Suppenzmittag des Seelsorgeraums Berg im Forum St. Anna in Schindellegi.



Im Tischmacherhof in Galgenen liessen sich die vielen Anwesenden auch über das Hilfswerk Ashia Kamerun informieren. Junge Leute machten sich ebenfalls nützlich zum Gemeinwohl für alle Pfarreimitglieder. Bild Paul Diethelm



Im Forum St. Anna in Schindellegi im Einsatz: (v.l.) Vroni und Hermann Marty, Martin Ulrich, Erika Kuriger, Theres Nauer, Renate Raschle und Dorli Huber. Bild zvg